

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **30.11.2017** in der Großtagespflegestelle SaPaDu, Magdalenenweg 19, 31303 Burgdorf zwecks Begehung statt. Anschließend wird die Sitzung im Ratssaal des Schlosses, 31303 Burgdorf fortgeführt.

18.WP/A-JuF/008

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:02 Uhr

Anwesen Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet - ab TOP 7/18.06 Uhr -

Neitzel, Beate

Nijenhof, Rüdiger

Paul, Matthias - bis TOP 12/18.48 Uhr -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Perkun, Katrin Vertretung für Frau Birgit Meinig

Stimmberechtigtes Mitglied

Ev. Kirche

Härtel, Andreas

Lehrke-Ringelmann, Doris - entschuldigt -

Scher, Olaf

von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Vertreterin Kinderschutzbund

Kath. Kirche

Beigel, Astrid

Bruns, Andrea

Karras, Martin

Kuchenbecker-Rose,

Antje

Kugel, Michael

Niemann, Jens

Ruhkopf, Susanne

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

Gast/Gäste

Heuer, Sandra - Großtagespflegestelle SaPaDu -

Michelssen, Patricia - Großtagespflegestelle SaPaDu -

Stadtkindergartenbeiratsvorsitzende Wolbring, Susanne

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Pape, Petra
Raue, Nicole
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Begehung der Großtagespflegestelle SaPaDu
3. Aussprache über die Besichtigung der Großtagespflegestelle SaPaDu
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.11.2017
5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Familienangelegenheiten

6. Ständige Vertretungen in den Kitas – Einräumung von Leitungsfreistellungszeiten
Vorlage: 2017 0392
7. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2017 0421
8. Entwurf Haushaltssatzung 2018
Vorlage: 2017 0384
- 8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2018 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2017 0384/1
9. Entwurf Investitionsprogramm 2018
Vorlage: 2017 0385
10. Entwurf Stellenplan 2018
Vorlage: 2017 0386
11. Neufassung der Tagespflegesatzung
Vorlage: 2017 0412

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

12. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2018
Vorlage: 2017 0396

Jugendhilfeangelegenheiten

13. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Jugendhilfeplanung
Vorlage: 2017 0419
14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Verwaltung sowie Frau Wolbring als Vorsitzende des Stadtkindertagesstättenbeirates. Entschuldigt hat sich Frau Lehrke-Ringelmann.

Herzlichst begrüßt werden Frau Heuer und Frau Michelssen von der Großtagespflegestelle „SaPaDu“.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Begehung der Großtagespflegestelle SaPaDu

./.

3. Aussprache über die Besichtigung der Großtagespflegestelle SaPaDu

Frau Michelssen und **Frau Heuer** stellen ihr Konzept und die derzeitige Belegungssituation vor.

Herr von Oettingen lobt die Einrichtung im Hinblick auf Sauberkeit, Gestaltung und Konzeption. Er fragt nach, ob die Bezeichnung „Groß“ zwingend notwendig sei. Das Wort suggeriere etwas anderes und sei nicht ansprechend.

Frau Raue erläutert, dass Einzel-Tagespflegepersonen bis zu 5 Kinder betreuen könnten und sich bei einer Großtagespflegestelle 2 Einzel-Tagespflegepersonen zusammenschließen, die dann bis zu 10 Kinder betreuen.

Frau Ruhkopf unterstützt das Anliegen von Herrn von Oettingen und schlägt den Namen „Mini-Kita SaPaDu“ vor. Mit dieser Bezeichnung würde eher deutlich, welche Einrichtung gemeint sei. Sie erkundigt sich nach rechtlichen Vorgaben bezüglich des Namens „Mini-Kita“.

Frau Raue erwidert, dass rechtlich gegen den Namen nichts spräche. Er könnte aber ggf. für Verwirrung sorgen, da die Kindertagespflege nicht mehr als solche wahrgenommen werde sondern als Kindertageseinrichtung. Diese Wahrnehmung gilt es zu vermeiden, da die Stärkung der Kindertagespflege als alternatives und familiennahes Betreuungsmodell in den Fokus gerückt werden soll. Zu wenig seien die Vorzüge der Kindertagespflege als gleichwertige Betreuungsalternative zur Krippe bekannt.

Frau Ruhkopf wendet ein, dass noch viel Öffentlichkeitsarbeit nötig sei, um den Eltern dies zu vermitteln. Oftmals werde die Tagespflege von vornherein kategorisch abgelehnt.

Herr Nijenhof lobt den sehr guten Eindruck der Einrichtung.

Frau Gersemann bedankt sich herzlich bei Frau Heuer und Frau Michelssen für die Begehung und den Bericht im Ausschuss. Sie weist darauf hin, dass dem Protokoll das Konzept der Einrichtung beigefügt sei.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.11.2017

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 09.11.2017 wird **einstimmig** genehmigt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

./.

Familienangelegenheiten

6. Ständige Vertretungen in den Kitas – Einräumung von Leitungsfreistellungszeiten Vorlage: 2017 0392

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

- 1. Ständigen Vertretungen der Leitungen in den Kindertagesstätten werden Leitungsfreistellungszeiten in Höhe von 20 % der nach § 5 Absatz 1 der Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes vorgesehenen Leitungsfreistellung zum 01.04.2018 bzw. darauf folgenden nächstmöglichen Zeitpunkt eingeräumt.**
- 2. Der mit der Leitungsfreistellung verbundene Personalkostenmehraufwand in Höhe von 73.500 € wird in den Haushalt 2018 eingestellt.**

3. Die freien Kindertagesstättenträger haben auf Antrag die Möglichkeit, eine gleichlautende Leitungsfreistellung für ihre ständigen Vertretungen in den jeweiligen Kindertagesstätten vorzunehmen.

**7. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2017 0421**

Frau Raue stellt die Vorlage vor.

Herr Nijenhof erkundigt sich nach Fördermitteln.

Frau Raue teilt mit, dass zur Umsetzung des Konzeptes zur Sprachbildung und Sprachförderung Landesfördermittel in Höhe von rund 55.000 € trägerübergreifend für alle Burgdorfer Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Von diesen Fördermitteln werde in den städtischen Einrichtungen die Fortbildungsreihe „Wortstark“ finanziert. Die Projektgelder seien ergänzend eingesetzt worden.

Frau Gersemann freut sich über diese Summe. Das Profil der Stadt Burgdorf werde durch die großartige Projektarbeit ergänzend geprägt, worauf man stolz sein könne. Ziel müsse es sein, diesen Weg weiter zu beschreiben.

Frau Neitzel bittet darum, die Vorlage noch ausgiebiger in der Fraktion beraten zu können und vorerst keinen Beschluss zu fassen.

Herr Kugel schlägt vor, die Vorlage als behandelt gelten zu lassen und Änderungen der Projektsumme im Verwaltungsausschuss zu behandeln.

Herr Nijenhof erkundigt sich, ob die Mittel vor Inkrafttreten des Haushaltes freigegeben werden können und um welche Summe es sich handele.

Frau Raue erläutert, dass diese Vorgehensweise jedes Jahr praktiziert werde. Für die beiden Kindertageseinrichtungen Gartenstraße und Südstern werde um vorzeitige Mittelfreigabe von insgesamt 4.000,00 € gebeten.

Frau Gersemann ergänzt, dass eine vorzeitige Freigabe aus pädagogischen Gesichtspunkten sinnvoll für die Projektplanung des gesamten Kindergartenjahres sei. In den vergangenen Jahren sei die Hälfte der Mittel vorzeitig freigegeben worden.

Herr Baxmann empfiehlt ebenfalls, vorerst die benötigten 4.000,00 € freizugeben und die restliche Höhe der Projektsumme im Zuge der weiteren Haushaltsberatungen zu klären.

Herr Kugel erinnert daran, dass die Beträge im Haushaltsplan lediglich Ermächtigungen zur Ausgabe seien, aber keine Verpflichtungen darstellten.

Frau Gersemann weist darauf hin, dass mit den knappen Mitteln sorgfältig umzugehen sei.

Bei 2 Enthaltungen ergeht **einstimmig** folgender empfehlender

Beschluss:

Die jährliche Durchführung von Projekten soll auch zukünftig in den Kindertagesstätteneinrichtungen verstetigt und fortgeführt werden.

Vor dem Hintergrund der Implementierung neuer Qualitätsprozesse zur alltagsbasierten Sprachbildung sowie der angespannten Haushaltssituation soll der bisherige Einsatz der Projektgelder in Höhe von 60.000,00 € überdacht und ausgerichtet am jeweiligen Bedarf und Einrichtungsprofil eingesetzt werden.

Aufgrund der besonderen Bedarfe in den beiden „Sprachkita´s“ Gartenstraße und Südstern sollen die erforderlichen Mittel in Höhe von 4.000,00 € bereits vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung freigegeben werden.

8. Entwurf Haushaltssatzung 2018 Vorlage: 2017 0384

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2018 - 1. Änderungsliste Vorlage: 2017 0384/1

Herr Kugel erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass weitere Änderungslisten folgen würden. Für das Haus der Jugend in Ramlingen-Ehlershausen sei ein zusätzlicher Betrag von 500,00 € vom Ortsrat empfohlen worden.

Herr Witte erläutert, dass es sich hierbei um Elektronik-Workshops handele, die sich gerade bei den Jungen großer Beliebtheit erfreuten. Die Workshops würden in Gruppen von ca. 8-10 Kindern durchgeführt und von einem elektronikbegeisterten Erzieher geleitet.

9. Entwurf Investitionsprogramm 2018 Vorlage: 2017 0385

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Herr Nijenhof fragt nach, warum der Sonnenschutz der Außenterrasse der Kita Freibad auf 2 Jahre aufgeteilt sei.

Ergänzung über das Protokoll: Vom Investitionskostenumfang sind zwei erforderliche Sonnensegel auf dem Außenspielgelände der Kita umfasst. Die Beschaffung wurde zur Entlastung des Haushalts auf zwei Haushaltsjahre verteilt.

Herr Nijenhof erkundigt sich nach den hohen Kosten für die Schaffung eines Musikraumes im JohnnyB.

Herr Witte erläutert, dass der Kellerraum schallgedämmt und die gesamte Elektronik für Aufnahmemöglichkeiten angeschafft werden müssen.

Herr Nijenhof möchte wissen, ob die Fluchttreppe im JohnnyB. neu vorgeschrieben sei.

Herr Witte legt dar, dass ein Umbau im Haus der Jugend stattgefunden habe. Die Fluchttreppe sei im Rahmen des Brandschutzes eine neue Auflage.

Herr Nijenhof bittet um Auskunft, ob weitere Maßnahmen zur Quotenerfüllung bei den Kindertagesstätten notwendig seien.

Frau Raue verweist in diesem Zusammenhang auf die Kita-Bedarfsplanung. Zunächst müssten entsprechende Ziele gesetzt werden, um die Planungen aufzunehmen.

**10. Entwurf Stellenplan 2018
Vorlage: 2017 0386**

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Abschließend ergänzt **Frau Gersemann**, dass der Ausschuss die Entwürfe für die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und den Stellenplan wohlwollend zur Kenntnis genommen habe.

**11. Neufassung der Tagespflegesatzung
Vorlage: 2017 0412**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Auf Hinweis der Tagespflegepersonen habe eine Ergänzungsvorlage erstellt werden müssen, die eine veränderte Entgelttabelle beinhalte. Aufgefallen sei, dass die der Entgelttabelle zugrunde gelegten Betreuungstage mit 230 Tagen pro Jahr zu gering bemessen seien. Bislang sei das Entgelt für bis zu 24 Urlaubstage des Kindes, die in der Regel mit den Urlaubstagen der betreuenden Tagespflegeperson übereinstimmen, fortgezahlt worden. Eine Kürzung des Entgelts erfolge nur, wenn aufgrund Krankheit oder Urlaub Ersatz-Tagespflegepersonen in Anspruch genommen werden müssten. Diese Regelung finde sich bei der Anzahl der zugrunde gelegten Betreuungstage nicht wieder. In der Ergänzungsvorlage sei diese Regelung entsprechend eingearbeitet, die Anzahl der jährlichen Betreuungstage auf 252 erhöht worden.

Weitere Änderungen seien nicht vorgenommen worden.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die dieser Vorlage und dem Originalprotokoll beigefügte Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbei-

trägen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegegesetz -

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

12. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2018
Vorlage: 2017 0396

Frau Raue erläutert die Vorlage. Sie ergänzt, dass vom Ortsteil Otze darum gebeten wurde, künftig den Ortsteil Weferlingsen mit in die Bedarfsplanungen einzubeziehen.

Herr Nijenhof lobt die umfassende und gute Vorlage, die der Politik sehr hilfreich sei.

Auch **Frau Neitzel** zeigt sich erfreut über die schlüssige Arbeitsvorlage. Sie bekräftigt, dass die Weferlingser Kinder nicht benachteiligt werden dürften.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

In Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2017 (Vorlage 2016 0044) werden das vorhandene Angebot an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegeplätzen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.

Die im Entwurf der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2018 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

Eine Ausfertigung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2018 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.

Jugendhilfeangelegenheiten

13. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Jugendhilfeplanung
Vorlage: 2017 0419

Herr Witte erläutert die Vorlage.

Frau Pape teilt mit, dass vom Bündnis für Familie eine Person des Kinderschutzbundes entsandt würde. Voraussichtlich werde es sich hierbei um **Frau Jakobi** handeln.

Herr Witte erläutert, dass sich Herr Scher als Vertreter der Jugendverbände zur Verfügung gestellt habe. Die Kirchen sollten noch je einen Vertreter benennen.

Frau Gersemann schlägt vor, zusätzlich einen Vertreter der jüngst for-

mierten jugendpolitischen Arbeitsgemeinschaft zu entsenden. Sie bat Herrn Witte, diesen Vorschlag an die entsprechenden Jugendlichen weiterzugeben.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Familie beschließt, die Arbeitsgruppe Jugendhilfeplanung wie in der Vorlage 2017 0419 beschrieben einzurichten. Zusätzlich soll die jugendpolitische Arbeitsgemeinschaft einen Platz in der Gruppe erhalten.

14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

./.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer